

## **Ex-Oberst warnt: Israel kann den Krieg gegen Iran nicht gewinnen**

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

**Zain Raza (ZR):** Vielen Dank, dass Sie heute wieder dabei sind, und willkommen zurück zu einer weiteren Folge von Die Quelle. Ich bin Ihr Moderator Zain Raza. Heute spreche ich mit Lawrence Wilkerson, ehemaliger Oberst der US-Armee, der 31 Jahre lang im Dienst stand. Lawrence Wilkerson und ich werden über den Angriff Israels und der USA auf den Iran sprechen. Lawrence Wilkerson war von 2002 bis 2005 auch Stabschef des damaligen Außenministers Colin Powell. Heute ist er Senior Fellow am Institute for Responsible Statecraft. Lawrence, willkommen zurück in der Sendung.

**Lawrence Wilkerson (LW):** Schön, wieder dabei zu sein, Zain. Ich schätze es sehr, dass Sie mir die Möglichkeit geben, ein europäisches Publikum zu erreichen.

**ZR:** Sehr gerne, Lawrence. Am 28. Februar haben die Vereinigten Staaten und Israel mit der Operation Epic Fury einen Krieg gegen den Iran begonnen und den obersten Führer des Iran, Ali Chamenei, sowie mehrere hochrangige iranische Beamte ermordet. Die von den USA erklärten Ziele sind: die Offensivraketenkapazitäten des Iran zu schwächen, wichtige militärische Infrastruktur zu zerstören, den Iran an der Entwicklung einer Atomwaffe zu hindern und, in den Worten von Präsident Trump, „den Iranern eine Chance zu geben, ihre Herrscher zu stürzen“. Besonders bedeutsam ist dies, weil der Angriff stattfand, während die Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran noch im Gange waren und Oman als Vermittler in indirekten Gesprächen zwischen den beiden Seiten fungierte. Nach dem Angriff, bei dem Chamenei ermordet wurde, hat der Iran weitere Verhandlungen ausgeschlossen. Seitdem haben US-amerikanische und israelische Streitkräfte Hunderte von Zielen im gesamten Iran angegriffen, während der Iran mit ballistischen Raketen und Drohnen gegen Israel und US-Stützpunkte in der Golfregion, darunter in Kuwait, Katar und Bahrain, Vergeltungsmaßnahmen ergriffen hat.

Der Krieg hat bereits erhebliche Opfer gefordert. Berichten zufolge liegt die Zahl der Todesopfer im Iran bei etwa 900 bis 1300 Zivilisten, darunter einer der tödlichsten Vorfälle, ein Angriff auf eine Mädchenschule in Minab, bei dem mehr als 160 Kinder und Mitarbeiter ums Leben kamen. Auf der anderen Seite geben die israelischen Behörden an, dass etwa ein Dutzend Menschen in Israel getötet wurden, während US-Beamte sagen, dass sechs amerikanische Soldaten in Stützpunkten am Golf getötet wurden. Auch auf See hat sich der Konflikt ausgeweitet. Die USA haben kürzlich das iranische Kriegsschiff IRIS Dena versenkt, während der Iran die Schifffahrt durch die Straße von Hormus, über die etwa ein Fünftel der weltweiten Ölversorgung transportiert wird, blockiert hat. Können Sie Ihre Einschätzung dieses Krieges darlegen und erklären, welches Ziel die Vereinigten Staaten und Israel Ihrer Meinung nach letztendlich verfolgen?

**LW:** Es ist eine Menge. Der Titel „Epic Fury“ [Epische Wut] ist treffend gewählt. Man denke nur einmal darüber nach. Epic Fury – ich weiß nicht, wer diesen Titel gewählt hat, aber er ist treffend, denn was die Regierung erwartet und was sie bekommen wird, sind zwei völlig gegensätzliche Ergebnisse. Damit meine ich, dass sie die Natur dieses Krieges nicht versteht. Was wir in den ersten Angriffswellen getan haben, zeigt, um was für einen Krieg es sich handelt: Wir haben Schulkinder getötet, den Ayatollah getötet, ein Krankenhaus bombardiert und die Krankenschwestern auf die Straße getrieben, und andere Taten dieser Art, wie sie für Israel typisch sind. Allerdings kann ich das Imperium auch nicht außen vor lassen.

Warum sage ich, dass sie diesen gesamten Konflikt missverstanden haben? Wie Clausewitz sehr anschaulich dargelegt hat, ist es unerlässlich, die Natur eines Konflikts zu verstehen, bevor man ihn beginnt. Es ist eigentlich ganz einfach, aber es birgt eine enorme Komplexität. Die Einfachheit besteht darin, dass ein 3.000 Jahre altes Volk gegen ein 250 Jahre altes Volk kämpft, und zwar mit Widerstandsfähigkeit des ersteren und mangelnder Widerstandsfähigkeit des letzteren. Es ist unmöglich, dass dies ein günstiges Ereignis für das Imperium ist. Und das finden sie gerade auf jede erdenkliche Weise heraus. Und übrigens, wie Netanjahu haben sie gelernt, und wir haben das in jedem Krieg getan, den wir jemals geführt haben, einschließlich des Zweiten Weltkriegs, aber sie haben sehr viel gelernt. Die Verluste sind weitaus größer, als sie auf unserer Seite berichten. Der Schaden ist weitaus größer als berichtet, insbesondere in Israel. Und der Schaden für den Iran und seine tatsächlichen Kriegsführungsfähigkeiten wird von beiden Hauptstädten, Jerusalem und Washington, übertrieben dargestellt. Wir haben also eine Lügenkampagne in Gang gesetzt. Wir haben einen Konflikt begonnen, dessen Ausmaße wir nicht verstehen. Und wir werden sehr schwer darunter leiden.

Und ich habe noch nicht einmal über die wirtschaftlichen Aspekte gesprochen, die von Tag zu Tag anwachsen. Nehmen wir zum Beispiel Indien, das etwa 60 % seiner raffinierten und rohen Produkte über die Straße von Hormus bezieht. Wenn man sich eine Karte ansieht, versteht man warum. Die Strecke von der Meerenge zu den indischen Häfen ist nur kurz. Modi wird wahrscheinlich etwa 15 Milliarden Dollar Kosten haben, um seine Verluste auszugleichen, wie mir Leute sagen, die sich gut mit der indischen Wirtschaft auskennen. Und er hat nur Vorräte für 25 Tage. Deshalb hat er sich schnell wieder Russland zugewandt,

um Öl zu kaufen. Ich bin sicher, dass Moskau darüber hocheifrig ist. Sie werden davon enorm profitieren.

Ich möchte kurz auf eine Übung aus dem Jahr 2009 zurückkommen, an der ich in Peking teilgenommen habe. Wir nannten sie „Petroleum Disruption Exercise“ [Übung zur Unterbrechung der Erdölversorgung]. Mit dabei waren MARAD, Lloyds of London, andere Versicherer, Magnaten der Schifffahrtsindustrie aus den USA und Europa. Wir hatten alle möglichen Leute aus dem Sicherheitsbereich dabei. Und wir gingen von einem kleinen Terroranschlag in der Straße von Malakka aus. Der zweite Schritt bestand dann darin, Ra's Tanura, das damals in Saudi-Arabien eine Produktionskapazität von etwa acht Millionen Barrel pro Tag hatte, buchstäblich lahmzulegen. Und West Texas Intermediate und die Referenzsorte Brent stiegen fast über Nacht auf 200 Dollar pro Barrel. Das Einzige, was die Situation rettete, war, dass sich alle einig waren, dass die US-Marine, andere Marinen in der Region wie die Singapurer und das dortige Fünf-Mächte-Verteidigungsabkommen usw. schnell eingriffen und die Bedrohung beseitigten.

Das zeigt Ihnen, welche Dimensionen es annehmen kann, wenn man die weltweit in vielerlei Hinsicht neben Lebensmitteln am dringendsten benötigte Ware stört. Jeder braucht Erdöl oder Erdölprodukte. Hier bahnt sich eine Katastrophe an. Und wenn sich die Huthis, Ansar Allah und der Jemen einschalten, was sie sicherlich irgendwann tun werden, und die Meerenge von Bab al-Mandab sperren, ähnlich wie derzeit die Straße von Hormus, wird sich der Schaden verdoppeln, da das Rote Meer und der Suezkanal natürlich weit mehr als nur Erdölprodukte transportieren. Sie dienen dem Transport von Lebensmitteln und allen möglichen anderen Produkten aus der ganzen Welt. Das hat also wirklich schwerwiegende wirtschaftliche Folgen, die diese Regierung einfach nicht durchdacht hat.

Und bevor ich diesen Punkt abschließe, möchte ich noch sagen, dass diese Regierung, einschließlich der beiden angeblichen Diplomaten Witkoff und Kushner, mit ihrem Wissen und ihrer Vorahnung, wann dieser Angriff stattfinden würde, durch Spekulationen an der Börse unerwartete Gewinne erzielt hat. Das ist besonders ungeheuerlich für zwei Diplomaten, die angeblich durch die Fortsetzung der Diplomatie bis zum Beginn der Bombardierungen zu dieser Täuschung beigetragen haben. Das ist sowohl nach internationalem Recht als auch nach innerstaatlichem Recht unzumutbar, aber wir haben eine Regierung in den Vereinigten Staaten, die Donald Trump innehat, wie der Kongress eindrucksvoll gezeigt hat, der zumindest versucht hat, einen Schritt in diese Richtung zu machen, aber durch demokratische Stimmen, darunter Chuck Schumer, der Vorsitzende des Senats und führende Demokrat, abgelehnt wurde. Sie haben diese Abstimmung gestoppt, um den Präsidenten im Wesentlichen für den Beginn dieses Krieges zu rügen. Wir sind also an eine Regierung gebunden, die kein Gespür für die Verfassung hat, kein Gespür für die Katastrophe, in die der Präsident dieses Land gestürzt hat, und kein Gespür dafür, was wir unseren Verbündeten und ihrem Vertrauen in uns antun, und überhaupt kein Gespür für die Natur dieses Konflikts.

**ZR:** Sie haben in Ihrer dreißigjährigen Militärkarriere und später in der Regierung viele Kriege gesehen, von Vietnam über den Golfkrieg bis hin zu den Kriegen nach dem 11. September. Betrachtet man das militärische Gleichgewicht in diesem Konflikt, so verfügt der

Iran über eines der größten Raketenarsenale in der Region. Schätzungen zufolge verfügt er über etwa 2.000 Mittelstreckenraketen, die Israel erreichen können, und etwa 6.000 bis 8.000 Kurzstreckenraketen sowie ein großes Arsenal an Drohnen. Auf der anderen Seite verfügen die Vereinigten Staaten und Israel über weitaus fortschrittlichere Luft- und Raketenabwehrsysteme sowie Marineabwehrraketen, aber Analysten weisen darauf hin, dass die Bestände an Abwehrraketen begrenzt sind und sich die Kampagne stark auf die Zerstörung iranischer Raketenwerfer konzentriert hat, bevor diese Verteidigungsvorräte aufgebraucht sind. Präsident Trump hat erklärt, dass er davon ausgeht, dass die Operation etwa vier Wochen dauern könnte, und er hat auch gesagt, dass er einen Bodeneinsatz nicht ausschließt, wenn dies absolut notwendig wird. Wenn man all dies aus rein militärischer Sicht betrachtet, wie lange kann dieser Krieg Ihrer Meinung nach realistisch gesehen noch andauern? Und zweitens: Glauben Sie, dass die Vereinigten Staaten und Israel ihre Ziele allein mit Luftstreitkräften erreichen können, oder glauben Sie, dass es zu einem Bodenkrieg kommen wird?

**LW:** Nun, wie Sie sich vielleicht erinnern, hat Donald Trump auch gesagt, dass wir vor wenigen Monaten das iranische Atomprogramm und die Fähigkeit des Iran, Atomwaffen zu bauen, vollständig zerstört hätten. Donald Trump hat also kein Problem damit zu lügen, und er lügt auch jetzt. Ob er sich der Tragweite seiner Lügen bewusst ist, sei dahingestellt, denn ich glaube, dass er sehr schlecht beraten wird, unter anderem vom Pentagon. Ich bin damals einmal in das Büro des Vorsitzenden der Joint Chiefs of Staff, Colin Powell, gegangen und habe etwas verärgert gesagt, wir sollten ein Gesetz oder etwas Ähnliches verabschieden, das besagt, dass ein Offizier der Luftwaffe niemals Vorsitzender der Joint Chiefs of Staff sein darf. Er hat gelacht, aber er hat verstanden, was ich meinte. Er hat verstanden, was das bedeutet. Offiziere der Luftwaffe glauben, dass Bomben alle Probleme der Welt lösen können. Man muss nur ein paar Leute bombardieren, und schon beugen sie sich den eigenen Wünschen. Das ist Unsinn, und die Geschichte beweist es. Man muss nur auf die 78-tägige Bombardierung Serbiens durch William Jefferson Clinton zurückblicken und die Folgen betrachten. Das war bei weitem nicht ausreichend, bis die Bodentruppen bedroht waren und Russland im Grunde genommen das tat, was es in diesem Konflikt getan hat. Das hat übrigens die Probleme mit Russland ausgelöst und sie erheblich verschärft.

Um Ihre Frage direkt zu beantworten: Der Iran bombardiert derzeit Israel, und Netanjahu bleibt an Bord seines Flugzeugs. Er will nicht getötet werden. Er hat mehr Zeit in Flugzeugen verbracht als ein Flugbegleiter einer großen Fluggesellschaft. Er will nicht getötet werden und weiß, dass er zur Zielscheibe geworden ist. Was der Iran getan hat, war sehr klug. Sie haben aus diesen 11, 12, 13 Tagen Krieg gelernt. Und sie haben in den letzten rund 25 Jahren dazugelernt. Was sie getan haben, ist, alle Luftabwehrressourcen in der Region, aber auch in Israel, zu strapazieren und weiter zu schwächen, indem sie unsere und Israels sehr teuren Waffen dazu gebracht haben, auf ihre relativ billigen Drohnen und Raketen zu feuern. Und das um unsere Raketen zu verbrauchen. Im Übrigen gibt es nicht mehr viele Raketen, die man in diese Patriot-Batterien und andere Systeme einbauen könnte. Sie verfolgen also eine sehr strategische Vorgehensweise.

Mittlerweile haben sie mit der zweiten Welle begonnen. Es gibt eine dritte, eine vierte und ich glaube auch eine fünfte Welle, wobei jede Welle immer ausgefeilter wird, bis man zur vierten oder fünften Welle kommt, bei der es sich meiner Meinung nach um Hyperschallraketen handeln wird. Ein oder zwei davon könnten bereits abgefeuert worden sein. Vor allem draußen im Nordarabischen Meer. Vielleicht ist Ihnen aufgefallen, dass unsere Flotte, so wie sie ist, sich um weitere drei- oder vierhundert Kilometer zurückgezogen hat. Sie waren bereits tausend Kilometer entfernt, weil sie große Angst vor diesen Raketen haben. Und der Iran hat noch viele davon in seinem Bestand, die er noch nicht abgefeuert hat. Das sind Raketen mit Mach 3, Mach 4, möglicherweise sogar Mach 5. Man kann sie nicht abschießen. Sie sind zu schnell. Und sie werden ein US-Kriegsschiff einfach so ausschalten, einschließlich der Lincoln oder der Ford, den beiden Hauptstützen der Kampfgruppen, den Flugzeugträgern.

Der Iran handelt sehr klug, und er zeigt auch ziemlich viel Verstand bei seinen Angriffen auf unsere Einrichtungen in anderen Ländern der Region, sei es in Saudi-Arabien, Katar oder der verheerende Angriff in Bahrain, der von den Bürgern Bahrains bejubelt wurde – natürlich nicht vom Emir, sondern von den Bürgern Bahrains. Außerdem habe ich glaubwürdige Hinweise darauf, dass dadurch unsere Fähigkeit zum vertikalen Beladen in Bahrain beeinträchtigt wurde, was bedeutet, dass diese Schiffe den ganzen Weg nach Diego Garcia fahren müssen, um die Kräne und Vorrichtungen zum vertikalen Beladen der Schiffe mit Raketen abzuholen. Das ist also eine weitere Beeinträchtigung. Und ich weiß aus Gesprächen mit Leuten im ganzen Land, die mit Produktionsstätten zu tun haben, dass Trump in Bezug auf die Anzahl der Raketen, über die wir verfügen, maßlos lügt, weil die Produktionsstätten seit einiger Zeit nicht mehr hochgefahren werden. Und das würde wiederum sechs bis acht Monate dauern. Wir produzieren diese Raketen nicht annähernd in Kriegsgeschwindigkeit. Also werden sie uns irgendwann ausgehen. Ich würde sagen, in ein oder zwei Wochen werden wir wahrscheinlich nur noch wenige übrig haben. Das wird noch mehr Schaden für Israel und mehr Schaden für die regionalen Ziele bedeuten, weil der Iran seine Raketen spart.

Und da ich gerade von ihren Raketen spreche, habe ich gestern Abend herausgefunden, dass sie das tun, was die Serben getan haben, was man von ihnen erwarten könnte. Sie haben Pappnachbildungen einiger Heckteile, Abschussvorrichtungen, oberirdischer Raketenwerfer und so weiter gebaut. Und wir bombardieren sie und melden sie wie in Serbien als „zerstörte Raketenträger“. Das ist aber nicht der Fall. Es handelt sich um eine 50 Dollar teure Pappattrappe auf dem Boden, die uns ablenkt, und wir greifen diese mit sehr teuren Flugzeugen an, von denen drei abgeschossen wurden, soweit wir wissen. Dabei verwenden wir sehr teure Munition. Wir haben nicht viele präzisionsgelenkte Munitionen wie diese für diese Flugzeuge, die sie in dieser Menge abfeuern. Also werden wir auch hiervon bald keine mehr haben. Es wird kein kurzer Konflikt sein. Es wird ein sehr langer Konflikt sein. Wir haben aus allem, worin sich die Vereinigten Staaten seit etwa der Zeit nach dem 11. September und sogar schon davor, ich würde sogar bis nach Vietnam und Korea zurückgehen, verwickelt haben, nicht gelernt, dass Bomben einen Feind nicht in die Knie zwingen. Sie machen ihn nur wütend, schweißen seine Bevölkerung zusammen und machen

ihn zu einem gefürchteten und letztendlich siegreichen Feind. Das ist es, womit wir es hier zu tun haben.

**ZR:** Ich möchte einen kurzen Abstecher nach Europa machen und über die Zustimmung sprechen, die hier von der politischen und medialen Elite verbreitet wird. In Deutschland und in weiten Teilen des Westens herrscht die starke Überzeugung, dass eine militärische Intervention notwendig und vielleicht das einzige verbleibende Mittel war, um das iranische Volk von dem zu befreien, was viele als brutale Unterdrückung durch den Staat bezeichnen. In einer Erklärung der deutschen Regierung vom 1. März in Berlin schrieb Bundeskanzler Friedrich Merz: „Die Bundesregierung teilt die Erleichterung vieler Iraner, dass dieses Mullah-Regime nun zu Ende geht.“ Im Gegensatz dazu warnte der spanische Ministerpräsident Pedro Sánchez in einer Fernsehansprache in Madrid am 4. März vor den Gefahren eines Krieges und sagte: „Man kann mit dem Schicksal von Millionen Menschen kein russisches Roulette spielen. So beginnen die großen Katastrophen der Menschheit.“ Sie haben persönlich schon erlebt, wie Kriege mit den Begriffen Demokratie, humanitäre Intervention und Befreiung gerechtfertigt wurden. Aus Ihrer Erfahrung und angesichts der aktuellen Lage im Iran: Glauben Sie, dass dieser Krieg eher zur Befreiung des iranischen Volkes beitragen oder dessen Leiden noch verschlimmern wird, wenn man die kurz- und langfristigen Auswirkungen betrachtet?

**LW:** Kurzfristig verschlimmert es natürlich ihr Leid erheblich – allein schon die Bombardierung von Schulen, Krankenhäusern und anderen Einrichtungen – typisch für Netanjahus Missachtung des Lebens von Zivilisten. Netanjahu schert sich keinen Deut um das Leben von Zivilisten, solange diese nicht innerhalb der Grenzen Israels leben. Wenn wir die verursachten Schäden und die dadurch entstehende Widerstandsfähigkeit betrachten, hat der Iran eindeutig die Oberhand. Israel hingegen verliert eindeutig. Die 90.000 Reservisten, die derzeit für die Invasion des Libanon einberufen werden, sind, gelinde gesagt, alles andere als eine perfekte Lösung. Sie bekommen sie einfach nicht zusammen. Mir wurde gesagt, dass etwa 20.000 oder mehr entweder nicht erscheinen oder sich weigern zu dienen. Das ist also ein echtes Problem für die Israelis. Derzeit herrscht in Israel eine Situation, in der bestimmte Staatsführer sich bestimmter Möglichkeiten bewusst werden könnten – ich meine damit Sisi in Ägypten, oder diesem Vasallen der Vereinigten Staaten und Jordaniens, der dennoch auf etwa sechseinhalb Millionen Palästinensern oder mehr sitzt, und ich spreche vom Irak, der in dieser Hinsicht eine weitaus größere potenzielle Macht darstellt –, wenn sie jetzt gegen Israel antreten würden, würde es wie ein Kartenhaus zusammenfallen. Wenn sie ihre Armeen, insbesondere ihre Panzerkolonnen, auch nur ansatzweise koordinieren und gegen Israel vorrücken würden, würde es fallen. Und das ist etwas, was arabische Führungen seit 1948 zu erreichen versuchen. Und es gab noch nie einen günstigeren Moment dafür.

Nun glaube ich nicht einen Moment lang, dass diese Feiglinge in diesen arabischen Ländern, die von amerikanischen Sozialleistungen leben, wie die Saudis und andere in der Region, den Mut oder die Klugheit haben werden, hinauszugehen und so etwas zu tun. Aber es zeigt nur, wie verwundbar Israel derzeit gegenüber einer Vielzahl von Bedrohungen ist, von denen Netanjahu glaubt, dass er sie so weit eingeschüchtert hat, dass sie niemals in die Tat

umgesetzt werden könnten. Aber er hat echte Probleme, und ich denke, das ist ein Grund, warum er so viel herumfliegt, nicht nur, weil er nicht durch ein paar iranische Raketen sterben will, sondern weil er nicht weiß, was er tun soll, außer weiterzumachen wie bisher. Diese „epische Wut“ umgibt ihn sozusagen. Ich glaube also nicht, dass es eine sehr positive Entwicklung für ihn geben wird.

Was Europa angeht, so veranschaulichen diese gemischten Signale, von denen Sie sprechen für mich – und dann ist da zum Beispiel Nigel Farage, der nach Mar-a-Lago geht, offenbar um eine Zuwendung bittet und sagt: „Herr Trump, ich bin zu 100 % auf Ihrer Seite, wenn ich gewählt werde“, bla, bla. Das ist eine weitere Ebene. Ich glaube, Europa befindet sich derzeit im Chaos. Es herrscht mentales Chaos, Sicherheitschaos, wirtschaftliches Chaos – egal, welchen Grad oder Bereich des Chaos man betrachtet, Europa befindet sich darin. Ich glaube nicht, dass sie das Chaos in nächster Zeit in den Griff bekommen werden. Ich sehe zwar, dass Leute wie Merz, Macron, Starmer und andere ausgegrenzt werden, aber ich weiß nicht, durch wen sie ersetzt werden sollen. Was beispielsweise Deutschland angeht, habe ich keine Ahnung, was die AfD für Deutschland bedeuten würde. Ich habe keine Ahnung, wie sie einige der Interessen in Deutschland konsolidieren würde, die meiner Meinung nach für die Zukunft Europas und Deutschlands am schädlichsten wären.

Ich habe keine Ahnung, was in Frankreich passieren wird, keine Ahnung, was in Großbritannien passieren wird, abgesehen von dem Gefühl, dass die Briten, die Engländer, wenn man so will, nicht unbedingt die Briten – Wales und Schottland und andere Orte haben vielleicht andere Ansichten, was in den meisten Fällen auch zutrifft. Aber die Engländer sind derzeit verwirrt. Sie wissen nicht, welchen Weg sie einschlagen sollen, und sie wissen insbesondere nicht, welchen Weg sie mit der monumentalen Entscheidung einschlagen sollen, die sie vor einigen Jahren getroffen haben, nämlich dem Brexit, der Trennung vom Kontinent. War das ein guter oder ein schlechter Schritt? Und wie sieht die Zukunft aus?

Und die Zukunft zeichnet sich beispielsweise gerade jetzt in wirtschaftlicher Hinsicht deutlich ab. Einige Medien in diesem Land – und ich vermute, dass dies auch in Europa der Fall ist – haben aufgedeckt, dass die Regierungschefs wichtige Wirtschaftsberichte zurückgehalten haben. In diesem Land hat Trump Informationen zurückgehalten, und ich will nicht behaupten, dass Biden dies nicht in gewissem Maße auch getan hat, ebenso wie andere Demokraten neben Biden. Dennoch, Trump hat die Arbeitslosenzahlen verschwiegen und sie dann ein oder zwei Monate später revidiert, ohne dass jemand darauf besonders aufmerksam geworden ist. Die Beschäftigungszahlen in diesem Land, die Anzahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze, sind katastrophal. Absolut schrecklich. Genauso wie die Inflationszahlen und unsere anderen Wirtschaftsdaten, die darauf hindeuten, dass wir in Schwierigkeiten stecken. Und das Öl- und Gasgeschäft ist ein großer Teil dieser Schwierigkeiten, wenn man darüber in den Größenordnungen nachdenkt, wie man es als Präsident der Vereinigten Staaten tun sollte.

So hat Trump beispielsweise während seiner Amtseinführung und kurz danach mehrfach versprochen, die strategischen Erdölreserven auf mindestens 500 Millionen Gallonen anzuheben, was als Untergrenze für eine Gefährdung gilt. Derzeit liegen sie bei 415 Millionen Gallonen. Man vergleiche dies mit China, wo die Reserven schier überquellen. Die

Inkompetenz dieser Regierung sorgt jeden Tag für neue Probleme. Vor allem im wirtschaftlichen Bereich. Wir verlieren den Kampf gegen China mit enormer Geschwindigkeit. Ich persönlich glaube, dass dies einer der Gründe sein könnte, warum die Milliardäre, die hinter Donald Trump stehen, ihn wirklich in diesen Krieg treiben, denn sie wollten nicht nur diese 300 Millionen Barrel – eigentlich wohl eher 300 Milliarden Barrel. Ich verwechsle in diesen Diskussionen Milliarden und Millionen immer wieder, es herrscht so viel Verwirrung in den Medien und überall sonst. Das Öl Venezuelas war aber genau aus diesem Grund begehrt, denn je mehr Öl man in die Hände bekommt oder zumindest Einfluss darauf hat, desto größer ist der Einfluss, den wir immer noch darauf ausüben, an wen Venezuela liefern darf und wann und wohin.

Genau das streben wir auch im Iran an. Wir sind wieder bei dem alten Spiel mit den Briten, den Russen, den Osmanen und anderen angelangt. Die Briten und die Russen haben, wie Sie sich vielleicht erinnern, das iranische Öl besonders begehrt, und die Briten haben es schließlich bekommen. Sie haben es sich unter den Nagel gerissen und die Iraner um alles gebracht, was sie hatten. Ich habe neulich einige revidierte Wirtschaftszahlen gesehen, aus denen hervorgeht, wie die Briten den Iran regelrecht ausgebeutet haben, als sie dessen Ölindustrie kontrollierten. Die Iraner bekamen vielleicht fünf Cent pro Dollar oder Pfund, und die Briten nahmen sich den Rest. All dies führte schließlich 1953 zum Sturz von Mossadegh, dem ersten demokratisch gewählten Mitglied des iranischen Regimes, der zum Präsidenten oder Premierminister gewählt worden war. Das ist also eine langjährige Angelegenheit, dass wir das Öl im Golf begehren, insbesondere das des Iran. Wir gehen davon aus, dass wir es bekommen werden. Ich glaube, wir irren uns, und zwar gewaltig. Uns erwartet Chaos, und zwar Chaos, das sich sehr nachteilig auf das Imperium und unsere Verbündeten wie Japan, das einen Großteil seines Öls bezieht, Indien und wahrscheinlich einige andere Länder auswirken wird, die die Auswirkungen dessen zu spüren bekommen werden, was die Huthis letztendlich tun werden, ich denke, mit Hilfe Chinas, Russlands und des Iran – drei Mächten, die den Huthis helfen werden, das Rote Meer für alles außer ihrem eigenen Verkehr zu sperren, wie sie es zuvor getan haben. Wir haben bereits gesehen, wie Hegseth versucht hat, das Rote Meer offen zu halten, dabei spektakulär gescheitert ist und wir viel Geld verloren haben. Dies ist ein riesiger Konflikt, nicht der kleine begrenzte Krieg, für den Trump ihn hält, und auch nicht die begrenzte Zeit, die Trump sich vorstellt, es sei denn, er selbst stoppt ihn sofort. Aber das wird er nicht tun.

**ZR:** Apropos Motive: Was treibt Ihrer Meinung nach diesen Konflikt im Inland an? Wir wissen, dass die Epstein-Akten kurz vor Beginn dieses Krieges für großes Aufsehen sorgten. Jeder kennt den berühmten Auftritt von Pam Bondi, Generalstaatsanwältin der Vereinigten Staaten, vor dem Kongressausschuss. All das spielte sich zu dieser Zeit ab. Selbst viele Republikaner äußerten sich öffentlich gegen Trump in Bezug auf die Epstein-Akten. Dann gibt es noch andere Dinge wie den Zionismus und die Israel-Lobby in den Vereinigten Staaten. Und manche sagen, dass dies vielleicht der Versuch Israels ist, endlich ungehinderten regionalen Einfluss zu erlangen, da sie wiederholt erklärt haben, dass der Iran noch nie in einer schwächeren Position war als heute, mit der Hisbollah, der Führung im Libanon, dem geteilten Syrien und dem im letzten Jahr stark reduzierten Waffenarsenal des Iran. Was treibt

Ihrer Meinung nach diese Politik voran? Ist es eine Kombination aus mehreren Faktoren, oder glauben Sie, dass das erklärte Ziel der Vereinigten Staaten, Demokratie und Humanismus zu verbreiten, und das, was uns hier in Deutschland von den politischen Entscheidungsträgern in den Medien erzählt wird, die treibende Kraft sind?

**LW:** Nun, all Ihre Fragen haben enorme Implikationen, die weder für das Imperium noch für Europa oder andere Verbündete des Imperiums gut sind, und sicherlich auch nicht gut für die Erde und nicht gut für die Region. Erstens sind Israels Absichten klar, und das schon seit einiger Zeit, obwohl die Vereinigten Staaten versucht haben, dies zu verschleiern und unklar zu machen, wie unser eigener Botschafter, dieser Verräter, neulich in einem Gespräch mit der Presse enthüllte. Wir wollen, dass Israel die Kontrolle über die gesamte Levante hat, vielleicht sogar einschließlich der Türkei und bis hin nach Ostafrika. Sie haben richtig gehört. Das ist es, was Netanjahu will. Und unser Botschafter hat es zugegeben, er hat es ganz offen zugegeben.

Und Sie haben Recht, es gibt einige religiöse Implikationen, die offen gesagt sehr beängstigend sind, weil es bedeutet, dass es Menschen gibt, die Armageddon, die Entrückung, wie auch immer man es nennen mag, diese wirklich seltsame Interpretation des Christentums nutzen, um sich mit denen zu verbünden, die eigentlich ihre religiösen Feinde sein sollten, wenn man so will, den zionistischen Juden, um ihr Ziel zu erreichen, das bekanntermaßen die Vorherrschaft der Juden beenden, ja sogar ihr Leben beenden wird. Ich meine, Christus soll alle Ungläubigen töten, wenn er auf die Erde zurückkehrt, um dieses tausendjährige Reich zu errichten. Was bedeutet das für die Juden? Es handelt sich also um eine unheilige-heilige Allianz zwischen den beiden Religionen.

Ungeachtet dessen wird sie von Politikern für alle möglichen ruchlosen Zwecke genutzt. Aber um auf Ihre Frage zurückzukommen: Netanjahus Ziel in der Region, ein Ziel, mit dem wir uns verbündet haben, ist totales Chaos und Verwirrung überall, wo er es anrichten kann, insbesondere aber bei seinen mächtigsten Feinden wie Syrien, dem Iran und schließlich – und das sollte die arabischen Staaten erzittern lassen – bei ihnen. Denn Israel will das gesamte Gebiet. Und leider und traurigerweise aus verschiedenen Gründen, darunter das Unverständnis für dieses ultimative Ziel oder die Unwilligkeit, es zu akzeptieren, mit Ausnahme von Huckabee, die Ignoranz seitens des Imperiums, das sich damit abfindet, sich damit abfindet gegen unsere eigenen Verbündeten wie Saudi-Arabien und Katar und die Arabischen Emirate und andere zu richten. Es gibt also viele Probleme bei der Interpretation des Zwecks des Konflikts auf der Hauptseite, also Israel, und der wichtigsten unterstützenden Seite, dem Imperium. Wir haben unterschiedliche Zwecke, unterschiedliche Ziele, und dennoch beteiligen wir uns an denselben Morden. Auch das ist ein Rezept für eine Katastrophe.

Und Europa kommt mit einer voreingenommenen Sichtweise und einer gemischten Meinung dazu. Schauen Sie sich Spanien an. Spanien handelt vernünftig. Andere Länder handeln nicht vernünftig. Warum hat der Iran europäische NATO-Einrichtungen in Griechenland und Zypern angegriffen? Ich habe jetzt von einer kompetenten Behörde erfahren, dass es sich dabei um False-Flag-Operationen der Israelis handelte, um den Konflikt auf eigene Faust

auszuweiten und mehr Menschen auf ihre Seite zu ziehen. Ich weiß nicht, ob das stimmt, aber es klingt für mich plausibel. Ich weiß, dass Israel zum Beispiel gerade mit seinen Geheimdienst- und Spezialeinheiten in Zypern und Südgriechenland ist, um die Voraussetzungen und den Boden für eine zukünftige Bewegung gegen Ankara zu schaffen. Denken Sie mal einen Moment darüber nach. Naftali Bennett hat bereits zugegeben, dass das nächste Ziel Israels nach dem Iran Erdogan und die Türkei sind. Und glauben Sie mir, Erdogan hat das zur Kenntnis genommen. Diese Idee, dass wir, das Imperium und Israel, die Kurden im Irak bewaffnen und sie für einen Bodenkrieg im Iran einsetzen – was derzeit unser Plan ist –, ist Unsinn, denn die Türkei wird diese Kurden von hinten angreifen und vernichten, wie Erdogan es schon seit langem mit den Kurden vorhat. Und das wird sich bis nach Syrien ausweiten und noch mehr Chaos an einem Ort verursachen, der, wie wir alle wissen, derzeit von einem ehemaligen Al-Qaida-ISIL-Mitglied regiert wird. So etwas kann man sich nicht ausdenken. Es gibt kein gefährlicheres Szenario, in das wir uns so schnell verstricken könnten, als das, was derzeit geschieht. Und wenn ich Europa wäre, würde ich mich komplett heraushalten und zusehen, wie das Imperium sich selbst ruiniert und letztendlich zurückweichen und nach Hause kommen muss, in der Hoffnung, dass es keinen weiteren Schaden angerichtet hat. Ich halte das für eine vergebliche Hoffnung, sowohl für die transatlantischen Beziehungen als auch für die NATO, die meiner Meinung nach beide kaputt und erledigt sind.

**ZR:** Lawrence Wilkerson, ehemaliger Oberst der US-Armee. Leider ist unsere Zeit abgelaufen und wir müssen hier aufhören. Vielen Dank für Ihre Zeit und Ihre Einblicke.

**LW:** Danke für die Gelegenheit, Zain.

**ZR:** Und danke, dass Sie heute zugeschaltet waren. Wenn Ihnen der Journalismus in diesem Video gefällt und Sie uns auch in Zukunft folgen möchten, klicken Sie bitte auf den Abonnieren-Button unten. Und vergessen Sie nicht, unseren unabhängigen Journalismus zu unterstützen – Journalismus, der kein Geld von Konzernen und Regierungen annimmt und Ihnen Informationen liefert, die frei von äußeren Einflüssen sind. Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. Ich bin Ihr Moderator Zain Raza. Bis zum nächsten Mal.

**ENDE**

---

**Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:**

**BANKKONTO:**  
Kontoinhaber: acTVism München e.V.

**PAYPAL:**  
E-Mail:

**PATREON:**  
<https://www.patreon.com/acTVis>

**BETTERPLACE:**  
Link: [Klicken Sie hier](#)

Bank: GLS Bank  
IBAN: DE89430609678224073600  
BIC: GENODEM1GLS

PayPal@acTVism.or  
g

m

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.  
Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)

---